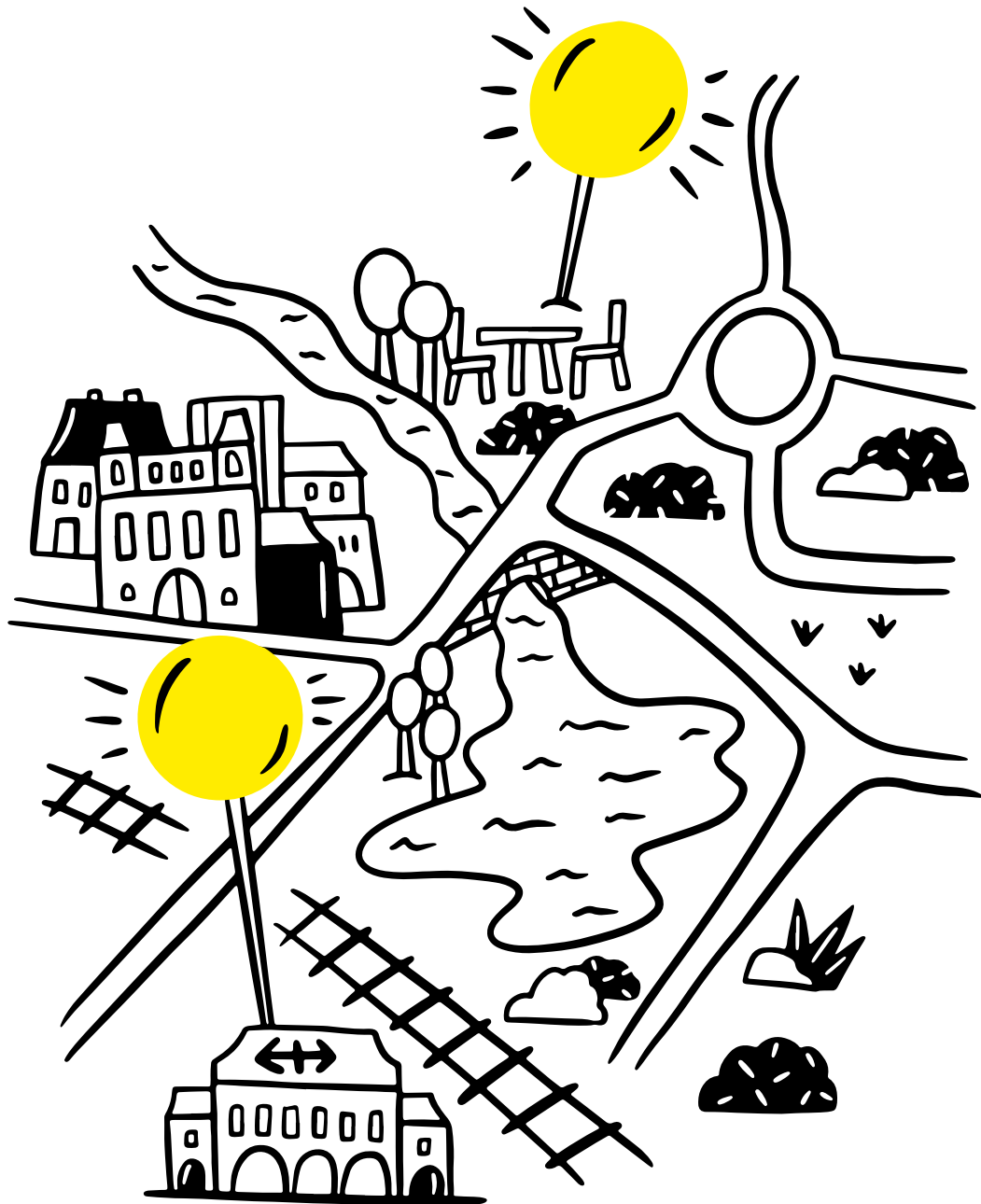


# Sozialraumanalyse II

## Sozialraum-Safari



Wie können wir den seit Jahren bekannten Sozialraum unserer Kirchgemeinde mit frischem Blick anschauen? Welche Orte ziehen Dich an? Wo fühlst Du Dich wohl? Welche Orte meidest Du eher und weshalb? Und an welchen Orten könnte Kirche stattfinden?

## Eine Wahrnehmungsreise mit allen Sinnen

Mit den Methoden der Sozialraum-Safari kannst Du Deinen Sozialraum neu entdecken und den Menschen, die dort leben und arbeiten, frisch begegnen. Der subjektive Erfahrungsausschnitt wird so erweitert.

Gut geeignet für Kirchgemeinden, die systematisch zusammenarbeiten und/oder sich zusammenschliessen wollen und den

jeweilig anderen Sozialraum kennenlernen möchten, aber auch für Kirchgemeinden, die einen neuen Zugang zu ihrem bisherigen Sozialraum finden möchten.

Vorurteilsfreie Neugier für Neues und Ungewohntes ist gefragt. Es braucht Mut, sich aus der Komfortzone zu bewegen, und die Bereitschaft, Neues entdecken zu wollen.



## METHODISCHES VORGEHEN

Reicht vom Fingerwandern über die Landkarte des Sozialraums über Wahrnehmungsübungen bis hin zum aufmerksamen Spaziergang im Sozialraum (siehe «Lebensweltliche Perspektive im Sozialraum» im Extratool).

### 1. Sozialraum-Safari auf der Landkarte

Der gesamte Sozialraum der Kirchgemeinde wird in Form einer Landkarte auf eine pinnwandgrosse Wand mit Farbkreiden/Farbstiften gezeichnet. Dazu gehören Strassen, Bahnlinien, Bebauungen, Seen, Wälder, Parkanlagen, Grünflächen usw. Auf der Karte stehen auch die aktuellen Daten zu Einwohnerzahl, Mitgliederzahl in der reformierten und katholischen Kirche sowie in sonstigen Glaubensgemeinschaften.



«Bitte die Augen schliessen, Dich ganz auf Dich konzentrieren, den Atem fliessen lassen und bewusst mit geschlossenen Augen wahrnehmen, wie Du auf dem Stuhl sitzt. Wo lehnt Du an? Wo hast Du Kontakt zum Stuhl? Wo stützt Dich der Stuhl? Welchen Kontakt haben Deine Füsse mit dem Boden? Wie liegen Deine Hände? Wie hängen Deine Schultern? Wie sitzt Dein Kopf auf deinem Hals? Spüre Deinen Atem und ihm nach, wie sich dieser durch die Nase, durch den Rachen, in die Luftröhre, in die Bronchien, in die Lungenflügel bis hin zum Becken ausbreitet – ohne Dein Zutun, einfach so.»

Kurzer Austausch untereinander – welche Erfahrungen hat jede und jeder Teilnehmende gemacht?

**Phase II** wird draussen im Sozialraum durchgeführt.

Ein Wahrnehmungstagebuch kommt zum Einsatz.

Eine Viertelstunde, allenfalls alleine:

- mit offenen Augen flanieren
- sich mit offenen Augen hinsetzen
- mit geschlossenen Augen 5 Minuten nur hören
- an 5 Orten bewusst riechen
- an 5 Orten mit den Händen etwas berühren

### Vier Perspektiven sind gefragt:

- Ort, an dem Du wohnst
- Orte, an denen Du Dich gerne aufhältst
- Orte, an die Du fast nie hingehst
- Orte, an denen Kirche stattfinden könnte

**Ergebnis:** Gemeinsame Erfassung des Sozialraums, möglicherweise auch widersprüchliche Verortung der Beteiligten im Sozialraum. Hinweise auf Orte, wo viele Veränderungen stattfinden, wo es Bedarf an Kirche geben könnte und wo es schon Verbindungen gibt usw.

### 2. Sozialraum-Safari vor Ort

Zur Vorbereitung der Safari gilt es, alle Sinne neben dem Sehsinn zu öffnen.

**Phase I** findet im Raum in der Gruppe unter Anleitung statt:

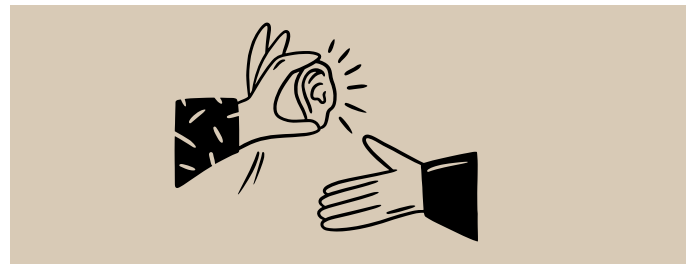
Ganz langsam etwas (z. B. Lavendel, Zitrone, Erdbeere, Gewürznelke, Kardamom, Ingwer) zum Riechen reichen. Kurz aufschreiben, was in der Nase wahrgenommen wurde. Weiter langsam etwas (z. B. Rosine, Erdbeere, Brombeere) im Mund zergehen lassen. Den Geschmack voll auskosten. Wo und wie verbreitet sich dieser im Mund? Dann einzelne Geräusche (Klangschale, Fahrradklingel, Triangel, Holzklötze, rieselnde Erbsen in einer Metalldose, leises Klopfen, sehr leise Cello-Sonate von Bach) im Raum wahrnehmen. Schliesslich weiterhin mit geschlossenen Augen Gegenstände mit den Händen ertasten und versuchen zu erraten, um was es sich handelt.

Nach jedem Schritt jeweils kurz schriftlich im Tagebuch das Wahrgenommene festhalten. Anschliessend kurzer Austausch in der

Gruppe über die gemachten Erfahrungen und gemeinsames Festlegen der Route für die anstehende Sozialraum-Safari.

### 3. Sozialraum-Safari – Spaziergang im Sozialraum

Raus ins Feld  
Beobachten  
Zuhören



Gemeinsames Festlegen, in welchem Teil des Sozialraums die Safari stattfinden soll bzw. welches Gebiet für die nähere Betrachtung bestimmt ist.

Im Anschluss an die oben erwähnten Vorbereitungsübungen gehst Du alleine oder zu zweit aufmerksam durch den ausgewählten Fokus des Sozialraums – flanierst z. B. durch das Quartier, über die Sportplätze, durch die Einkaufsstrasse oder suchst spontan einen Weg zu der Strasse X.

Die konkrete detaillierte Ausformulierung der Sozialraumbetrachtung hängt vom vereinbarten Fokus ab:

- Achte darauf, welchen Menschen Du begegnest. Welche Wohnorte, Arbeitsorte und Freizeitorte fallen Dir auf? Was überrascht, irritiert, fasziniert Dich? Achte auf Deine Intuition, Deine spontanen Gefühle, auf Gerüche, Geräusche, Auffälligkeiten. Wo ist Dir wohl? Wo weniger? Verändert sich etwas, wenn Du in dieser Situation länger verweilst?
- Versuche bewusst, einfach nur zu beobachten und wahrzunehmen, es innerlich zu beschreiben und nicht zu bewerten oder einzuordnen. Lass Dich überraschen.

- Benutze Dein Tagebuch für das Festhalten Deiner Beobachtungen.
- Mache ab und zu mal ein Foto, vermeide dabei, andere Handyfunktionen zu benutzen.

### 4. Auswertung der Beobachtungen

Gemeinsame Reflexion der Ergebnisse und Verdichten der Erfahrungen zu Kernaussagen.

- Was war vertraut?
- Was war heimisch?
- Was hat Dich irritiert?
- Was hat Dich herausgefordert?
- Was hat Dich überrascht?
- Welche Fragen sind aufgetaucht?

### 5. Transfer auf weitere Spaziergänge, teilnehmende Beobachtungen und aktivierende Befragungen im Sozialraum mit besonderem Fokus (Lebenswelten, Generationen, Brennpunkte, vitale Orte usw.).

Raus ins Feld  
Beobachten  
Zuhören  
Ins Gespräch kommen



#### Verweise

Siehe auch die Dokumente Sozialraumanalyse I (Daten und Fakten) und Sozialraumanalyse III (Lebenswelten).

#### Literatur

Ulrich Deinet: Methodenbuch Sozialraum, 2009.

#### Kontakt

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich.

Die Abteilung für Kirchenentwicklung unterstützt Kirchgemeinden bei deren Sozialraumanalyse.

Gerade auch bei den Wahrnehmungsübungen zur Vorbereitung stehen wir gerne für ein Methodencoaching zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Agnes Joester: [agnes.joester@zhref.ch](mailto:agnes.joester@zhref.ch) oder besuchen Sie die

Website <https://www.in7tagen.ch/>

